

## Gottesdienst und Neujahrsempfang

Am ersten Februar-Sonntag hatte die Kirchengemeinde zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen. An diesem Sonntag - so Julia Freiburger bei Ihrer Begrüßung - endet nicht nur die Weihnachtszeit, sondern auch die Elternzeit der Pfarrerin. Da ist heute auch Gelegenheit, allen, die mitgeholfen haben, die Vertretung zu leisten, einmal Danke zu sagen. Christina Leinwather begleitete die Gemeinde beim Eingangslied EG 455 „Morgenlicht leuchtet.“ Als Psalm Gebet sprach Frau Freiburger Worte aus Psalm 97: „Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, dankt seinem heiligen Namen!“ Es gibt viele Möglichkeiten, Gott zu begegnen - so Kirchenvorsteherin Jennifer Adrian zu Beginn der Schriftlesung - von einer wird im ersten Kapitel der Offenbarung an Johannes berichtet. Johannes wurde auf Patmos verbannt, da nahm der Geist Gottes von ihm Besitz. „Hab keine Angst- so sagte eine Stimme zu ihm. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit. Dann gab er Johannes den Auftrag, Gottes Wort an die Gemeinden weiter zu geben. Als Lied vor der Predigt stimmten Orgel und Gemeinde EG+ 96 „Ich sing' Dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben“ an. Den Kirchenschlüssel - so Frau Pfarrerin Freiburger zu Beginn der Predigt - habe ich jetzt wieder offiziell in die Hand genommen. Doch trotz meiner Abwesenheit war das Gemeindeleben sehr reger. Deshalb



noch einmal Danke an alle, die während meiner Elternzeit die Kirchentüren offengehalten haben. Wer die „Schlüsselgewalt“ hat, trägt auch die Verantwortung. Da können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz darauf sein, dass alles so gut funktioniert hat. Den größten Schlüsselbund von allen hat die Küsterin, und da freuen wir uns ganz besonders, dass Edith Bernhardt auch wieder Ihr Amt versehen kann. Die Schlüssel zu Kirche und Gemeindehaus öffnen aber nicht nur die Gebäude, damit der Kindergottesdienst abgehalten, der Besuchsdienstkreis sich treffen kann oder auch die Bücherei für die Gemeinde zugänglich ist. Die

Schlüssel öffnen auch die inneren Türen der Menschen. Der Zugang zu Gott funktioniert aber nicht immer. Ich denke da an die Gespräche mit neu in die Gemeinde zugezogenen. Da hakelt es manchmal wie mit dem Schlüssel zur Kirche. Johannes war einsam auf der Insel Patmos und hatte eine Erscheinung von Gott. Er hört von Jesus, der den Schlüssel zum Leben hat. „Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte“, sagt die Stimme zu Johannes. Jesus will uns neues Leben schenken und macht deutlich, dass mit dem Schlüssel zu Gott Großes passieren kann.

Dieses „Fürchte dich nicht“, - so Frau Freiburger zum Abschluss der Predigt - wollen wir nun auch unserem Nachbarn zusprechen und dabei unsere Hand auf seine Schulter legen. Im folgenden Lied EG+ 78 fasste der Refrain das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter passend zusammen: „Gut, dass wir einander haben, gut dass wir einander sehn’, Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn!.“ Nach Fürbittengebet und „Vater Unser“ erklang als letztes Gemeindelied „Ich träume eine Kirche.“



Anschließend lud Frau Freiburger zum Neujahrsempfang ins Gemeindehaus ein.

Sie freute sich - so Frau Freiburger bei der Begrüßung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wieder in der Gemeinde tätig zu sein und dankte noch einmal allen für die während Ihrer Elternzeit geleistete Arbeit. Der Kirchenvorstand überreichte Frau Freiburger als Willkommensgruß einen bunten Frühlingsstrauß. Bei Kaffee, Sekt und Saft, Suppe Brot und Worscht saß man dann noch einige Zeit zusammen. Vielen Dank an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die diesen Empfang vorbereitet und für das schmackhafte Buffet gesorgt haben.

Auf einige Veranstaltungen der Kirchengemeinde möchten wir schon jetzt einmal hinweisen.

Am 1. Juni feiern wir „Kirchengeburtstag“ mit einem Picknickgottesdienst und am 27. Juni wird es wieder eine Nacht der Kirche geben. Im Rahmen des Adventskonzertes vom Blasorchester in der Kirche wird am 13. Dezember auch ein kleiner Weihnachtsmarkt stattfinden. Der Kirchenvorstand und Pfarrerin Julia Freiburger freuen sich auf die Arbeit in der Kirchengemeinde, die kommenden Veranstaltungen, Gespräche und Begegnungen und wünschen allen Gottes Segen für 2020. Gut, dass wir einander haben.

Oliver Knaack

